

PRESSEMITTEILUNG

Bürokratismus-Ausstellung der Werner-Bonhoff-Stiftung kommt nach Bochum

Berlin, Bochum. Ab Montag, den 31. August 2015 um 18 Uhr zeigt die bürokratiekritische Werner-Bonhoff-Stiftung aus Berlin in der Volkshochschule Bochum ihre ungewöhnliche Ausstellung mit dem Titel „Der Kaiser hat ja gar nichts an! Bürokratie-Therapie von nebenan“. Die Ausstellung zeigt konkrete Fälle von Menschen, die gegen Bürokratismus aufbegehren.

Bürokratismus kann schwere Schäden im Gemeinwohl anrichten. Unter Bürokratismus in der Verwaltung versteht die gemeinnützige Werner-Bonhoff-Stiftung die dunkle Seite der Bürokratie: umständliche Verfahren, unverständliche Entscheidungen, mangelnde Problemlösungsorientierung sowie das Nebeneinander einer Vielzahl von verselbstständigten Bürokratien. In der Ausstellung werden die Fälle in Bild und Text kurz und knapp vorgestellt: vom „Bierkrieg“ über Zwangsbeiträge, verfassungswidrige Sonderabgaben, Denkmalschutz, Problemen in der Sozialversicherung bis hin zu mangelnder Problemlösungsorientierung von Großbürokratien wie der Bundesagentur für Arbeit. Teilnehmer des Projektes „Bürokratie-Therapie“, die sich bereits „von unten“ für eine bessere Verwaltungspraxis engagieren, reichen von Landwirten, Handwerkern, Gründern über Riksha-Fahrer bis hin zu Unternehmern wie Günther Jauch oder der selbstständigen Hebamme Sabine Schmuck.

Wann	Eröffnet wird am Montag, 31. August 2015 um 18 Uhr. Die Ausstellung ist vom 31.08.2015 bis zum 30.09.2015 zu sehen. Der Eintritt ist frei.
Wo	Forum der Volkshochschule Bochum Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum



Marion Kensy, die Malermeisterin aus Bochum-Gerthe (Foto) nahm mit ihrem [Bürokratie-Fall](#) ebenfalls an dem Projekt teil. 2013 gehörte sie zu den Nominierten für den „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den §§-Dschungel“.

Marion Kensy wird bei der Ausstellungsöffnung ebenso wie das Team der Werner-Bonhoff-Stiftung anwesend sein.

Weiter Informationen und Kontakt :

Mit dem Mitmachprojekt „Bürokratie-Therapie“ stiftet die Werner-Bonhoff-Stiftung Menschen dazu an, mit der konkreten Kritik ihres jeweiligen Einzelfalls zur Verbesserung des Rechtsstaates in der Praxis beizutragen und damit notwendige Impulse für das Gemeinwohl zu geben. Die Stiftung erarbeitet dann die verständliche Darstellung des Falles und des Problems und zeigt viele Fälle in ihrer einzigartigen Online-Fallsammlung. Herausragende Fälle würdigt seit 2006 jährlich mit dem „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“, der mit 50.000 € dotiert ist.

Werner Bonhoff Stiftung
Reinhardtstraße 37, 10117 Berlin
www.werner-bonhoff-stiftung.de

Tel. 030 258008855
Fax: 030 920 383 72 75
E-Mail: info@werner-bonhoff-stiftung.de